

# Straßenfest der Feuerwehr zündet beim Publikum

Insgesamt 145 Mitglieder zählt der Steinacher Feuerwehrverein. So wurde es eng in der Wirtsstube der „Schönen Aussicht“ im Rahmen der Jahreshauptversammlung.

Von Doris Hein

**Steinach** – Die stabile Mitgliederzahl ist sicher mit darauf zurückzuführen, dass neben jeder Menge Arbeit auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommt. Darauf verwies Vereinsvorstand Silvio Queck in seinem Rechenschaftsbericht, der für 2013 vielfältige Aktivitäten zusammenfasste. Mit viel Fantasie und Geschick wurde beispielsweise der Brunnen in der Mittelstraße zum Osterfest dekoriert, ein ausführlicher Frühjahrsputz auf dem Gelände rund um das Gerätehaus schloss sich an.

Zum festen Termin im Steinacher Veranstaltungskalender hat sich mittlerweile das Straßenfest in der Mittelstraße entwickelt, das alljährlich mehr Gäste aus Nah und Fern anlockt. Entsprechend intensiv gestalten sich natürlich inzwischen die Vorbereitungsarbeiten.

Die vierte Auflage im Juni 2013 wurde erneut ein großer Erfolg. Neben dem vielfältigen Angebot an Speis, Trank und Musik hatte die Jugendfeuerwehr wieder ein richtiges Kinderfest auf die Beine gestellt. Besucher kamen auch von der Partner-

feuerwehr aus Korb, denen man im Folgemonat einen Gegenbesuch nicht schuldig blieb. Eine Besonderheit des Straßenfestes im vergangenen Jahr war die Spendenaktion für die Flutopfer. 1000 Euro nebst einem ganzen Auto voller Spielsachen konnten am Ende dem Kindergarten in Caaschwitz übergeben werden (*Freies Wort* berichtete).

Ende Mai nahmen Peter Wangemann und Toni Blochberger als Vertreter des Vereins an der Fahrt einer städtischen Abordnung in die neue Partnerstadt Gostyn in Polen teil. Beim Kreisfeuerwehrtag wurde als Lohn für alle Mühen wieder eine gute Platzierung erreicht. Hervorragende Leistungen erzielte auch die Jugendfeuerwehr. Sie konnte beim Kreisjugendfeuerwehrtag in Mürschwitz den 3. Platz in der Altersklasse der Zehn- bis 18-Jährigen und Platz 2 bei



Vereinsvorsitzender Silvio Queck.

den Sechs- bis Zehnjährigen belegen und sich damit für den Thüringer Landeswettbewerb qualifizieren, wo die „Großen“ ebenfalls auf Platz 3 von 20 Teams landeten.

Bei der satzungsgebundenen Jugendarbeit hatte Jugendwart Marko Greiner zahlreiche Helfer aus den Reihen des Vereins, die wiederum die Jugendlichen bei ihren Veranstaltungen

gen umfassend mit einbezogen. Auch bei geselligen Vereinstreffen wie Wandertag, Dankeschönveranstaltung für die aktiven Helfer oder Jahresabschlussfeier.

Seinen Rückblick auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres verband Vereinsvorstand Queck mit zahlreichen Danksagungen und Gratulationen. Letztere gingen vor allem an die Kameraden André Wiegand und Florian Wolf, die just am Tag der Versammlung Teil 1 der Truppmannprüfung bestanden hatten.

Ausdrücklich verwies Queck nochmals darauf, dass dem Feuerwehrverein eine wichtige Rolle bei der Förderung des örtlichen Brandschutzes zukommt und jede Spende an den gemeinnützigen Verein für den Feuer- und Katastrophenschutz verwendet wird. Ein Wink mit dem Zaunpfahl gewissermaßen angesichts der Tatsa-

## Aus dem Vereinsleben

che, dass Spendengelder heute viel spärlicher fließen als noch vor zehn oder fünfzehn Jahren.

Längst muss der Verein mit vielfältigen eigenen Aktivitäten selbst für konstanten Kassenstand sorgen. Das war auch dem anschließenden Kassenbericht von Kassenwart Sigrid Fischer zu entnehmen.

Und so werden die Vereinsmitglieder auch 2014 wieder aktiv an den verschiedensten Veranstaltungen der Stadt teilnehmen. Für das 5. Straßenfest sollte man sich den 14. Juni schon jetzt vormerken. Am 10. Mai

heißt es erst einmal: Auf zum Frühjahrsputz am Gerätehaus!

Dankesworte an den Verein gab es von vielen Seiten. Bürgermeister Ulrich Kurtz lobte ihn als sehr aktiv und äußerst zuverlässig. Das beste Beispiel habe der Verein erst kürzlich beim MDR-Wintermärchen geliefert, als die Kameraden auf dem Marktplatz ein täuschend echtes Einsatzfahrzeug aus kläglichem Schneereis nachbauten.

Dank und Anerkennung gab es auch seitens der CDU-Landtagsabgeordneten Henry Worm, der seinen lobenden Worten handfeste Unter-



Vize-Stadtbrandmeister René Leipold.

stützung in Form eines gefüllten Umschlages hinzufügte. Grüße von Stadtbrandmeister Holger Jakob sowie von der Partnerfeuerwehr aus Korb überbrachte Steinachs stellvertretender Stadtbrandmeister René Leipold. Rückblickend auf ein „gut gefülltes Jahr voller Aktivitäten und Engagement“ gab Leipold seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Last künftig auf mehr Schultern verteilt werden möge zur Entlastung derjenigen Vereinsmitgliedern, die gleichzeitig in der Einsatzabteilung aktiv sind und 2013 ja auch noch 50 Einsätze stemmen mussten.